

MOT

BAU

**Blomenröhr
WESTFÄLISCHE
VIELFALT**



Doosan

BESTENS IM GESCHÄFT



ERDBEWEGUNG

Starke Kerle zum Graben
und Planieren



MESSEN



BAUMA, BAUTEC + CO.

Großer Markt für gebrauchte Baumaschinen und Baufahrzeuge

Auf Erfolgskurs

Warum die Unternehmen Heitbrink und Schubert auf das Know-how von Doosan setzen.

Doosan Infracore Europa trat auf der Nordbau 2009 mit dem umfangreichsten Stand der letzten sieben Jahre auf. Neben Minibaggern, Radladern sowie Mobil- und Kettenbaggern gehören neuerdings auch Muldenkipper aus der Produktion von Doosan-Moxy zum breiten Portfolio des koreanischen Großkonzerns. Der vor kurzem akquirierte norwegische Hersteller produziert Muldenkipper auf höchstem technischen Niveau, darunter den knickgelenkten Dumper MT41. Zur Doosan-Gruppe gehören neben Moxy auch Firmen wie Bobcat, Montabert und Ingersoll Rand.

Doosan Infracore Europa mit Sitz in Frameries, Belgien, ist die Hauptniederlassung der Unternehmens Einheit Bau-

an. Mit über 50 Mitarbeitern hat sich das aufstrebende Unternehmen in den letzten Jahren mehr und mehr auf die Einsätze von mobilen Aufbereitungsanlagen spezialisiert. Zu diesem mobilen Paket zählen nicht nur die Brechanlagen, sondern auch alle Leistungen, die zu professioneller und kostendeckender Aufbereitung dazugehören. Geschäftsführer Günter Heitbrink betont: „Unsere Kunden erhalten ein Rundum-Sorglos-Paket für die Aufbereitung ihrer Materialien. Natürlich dürfen dabei auch die passenden Maschinen zur Beschickung der Geräte nicht fehlen. Da setzen wir auf Doosan.“

Heitbrink bietet Dienstleistungen für Asphalt-Mischanlagen in Deutschland, in den Niederlanden, in Frankreich und in der Schweiz an. Von der Zentrale in Bissendorf führt der Unternehmer zyklisch Mischanlagen von Flensburg bis München an. Die Vorteile des Doosan-4-m³-Radladers DL400 zeigen sich vor allem dann, wenn in den Mischwerken die Asphaltchollen gebrochen werden müssen.



Bei Schubert und bei Heitbrink (reichte Seite, oben) im Einsatz: Doosan-Produkte



In der Regel werden solche Arbeiten von einem Hydraulikbagger durchgeführt. Der Radlader DL400 hat aber genügend Reißkraft, um den Bagger einzusparen. Das heißt für Heitbrink: Weniger teure Logistik und bessere Mobilität.

„Für die Zukunft werden wir uns stärker auf Asphalt-Mischwerke konzentrieren“, ergänzt Marc Giesius, Verkaufsführer bei der deutschen Niederlassung von Doosan Infracore in Langenfeld und fügt hinzu: „Geräte mit unserem neuen Gerät, dem DL450, passen wir hier genau in die Lücke. Der DL500 mit einem Einsatzgewicht von über 30 t war für diese Aufgabe immer zu groß, das Gerät ist zu breit und zu schwer und mit der breiten Schaufel passen wir meistens nicht in die Doseure. Der DL450 hingegen hat die Kraft des DL500, allerdings die Maße des DL400.“

Das Radlader-Modell DL450 ist seit Mitte 2009 auf dem Markt. Die ZF-Achsen bringen das Grundgerät auf eine Breite von 3 m. Sattte 305 PS leistet der Common-Rail-Cummins-Motor, die von dem ZF-Laschaltgetriebe in optimale Traktion umgesetzt werden. Gepaart mit einem Gesamtgewicht von 25 t überzeugt der DL450 besonders mit enormen Reißkräften.

„In den letzten zwei Jahren haben wir mit dem DL400 bereits viele zufriedene Kunden gewinnen können“, verrät Giesius. „Ähnliche Resultate versprechen wir uns vom DL450, besonders in der Gewinnungsindustrie. Dank 70 t wie Heitbrink ist der Name Doosan mittlerweile auch in Deutschland ein Synonym für leistungsstarke und zuverlässige Geräte zu günstigen Konditionen.“

Für die Tätigkeitsbereiche Abbruch und Erdbau hat sich das Unternehmen

bereits seit 2003 über den Servicepartner Seemann in Wallenhorst mit Baumaschinen von Doosan eingedeckt. Neben drei Doosan Radladern finden sich in der Maschinenflotte noch fünf Doosan Kettenbagger in der Größenklasse von 22 bis 34 t.

Fahrer Bernd Kirchhoff hat die Vorteile der koreanischen Maschinen in der Praxis kennengelernt: „Bei der Beschickung und Aufhaltung zählen besonders Kraft und Geschwindigkeit, und hier setzen sich die Doosan-Geräte klar vom Wettbewerb ab. Nicht nur die Radlader, die schnell in der Hydraulik sind, sondern auch bei den Kettenbaggern fällt einem als erstes die hohe Leistung der Geräte auf.“

Anzeige



Lohnbau mit Doosan-Bagger. In Steinbrüchen hat sich der Trend zum Lohnbau verstärkt. Einer der zuverlässigen Anbieter in diesem Segment ist die Firma Schubert aus dem fränkischen Bischofsberg. Geschäftsführer Bernhard Schubert kennt die Gründe für diese Entwicklung: „Neue Maschinen sind teuer, während der Auslastungsgrad im Steinbau im Durchschnitt nur 20 Prozent beträgt. Als Lohnanbieter liegt bei uns allerdings der Auslastungsgrad bei über 80 Prozent.“

Wir nutzen die Geräte wesentlich intensiver, können somit unseren Maschinenpark besser auslasten und sind immer auf dem neuesten Stand der Technik.“ Hinzu kommt, dass die Mitarbeiter sich auf diese Arbeiten spezialisiert haben sowie effizient und kostengünstig tätig sein können. „Über den Daumen kann man sagen, dass sich ab einer Mindestmenge von 500 m³ der Einsatz von professionellen Lohnunternehmen rentiert“, sagt der Firmenchef.

Für einen reibungslosen Ablauf der Abbauarbeiten setzt das Unternehmen neuerdings auf den Doosan-Kettenbagger DX480 aus der 50-t-Klasse. Mobilität, die im Lohnbau eine große Rolle spielt, gewährleistet dabei das verstellbare Laufwerk mit einer Gerätebreite von 2,99 m

„Alle Doosan-Produktgruppen sind für den deutschen Markt relevant. Groß geworden sind wir mit Kettenbaggern, aber der Mobilbagger bekommt bei uns eine immer größere Gewichtung.“

Marc Giesius, Verkaufsführer bei der deutschen Niederlassung von Doosan Infracore in Langenfeld

im eingefahrenen Zustand. Das Kontergewicht wiegt 9 t und ermöglicht somit optimale Kippplast – sehr wichtig für Einsätze, bei denen 10 t schwere Granitbrocken bewegt werden müssen. Der hauseigene Doosan-V-Motor mit 111 Hubraum bringt knapp 250 KW.

Ralf Kahmann, einer der Vorarbeiter und Sprengmeister bei Schubert, in dessen Arbeitsgruppe der neue Doosan läuft, weiß die Pluspunkte zu schätzen: „Um Wände umzuzeigen, haben wir den langen Ausleger und den langen Löffelstiel gewählt. Trotzdem hat der Doosan enorme Reißkräfte, obwohl wir derzeit nur einen normalen Abräumlöfler angebau haben. Als vorteilhaft hat sich auch die Beweglichkeit erwiesen. Trotz des enormen Gerätegewichtes ist der Bagger gut handhabbar.“